

Pflegestützpunkt

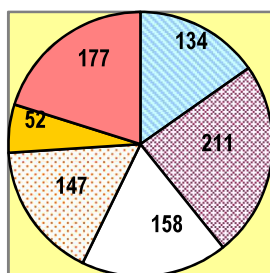


Seit 2011 besteht der Pflegestützpunkt im Landkreis Freudenstadt, der auf Grundlage von § 92 c SGB XI zu 2/3 der anfallenden Personal- und Betriebskosten von den Kranken- und Pflegekassen sowie zu einem Drittel durch den Landkreis finanziert wird. Aufgabe der Anlaufstelle ist es, pflegebedürftige Menschen bzw. deren Angehörige umfassend und neutral zu beraten, notwendige Hilfen zu vermitteln und Betroffene bei Bedarf aktiv zu unterstützen. In Kooperation mit der Kath. Spitalstiftung Horb wird durch die dortige IAV-Stelle somit ein flächendeckendes Beratungsangebot für alle Bürger im gesamten Landkreis angeboten. Die Zahl der Pflegebedürftigen nimmt jährlich zu, weswegen es erforderlich war im Jahr 2019 die Beratungsstelle durch eine zusätzliche Vollzeitstelle zu erweitern. Im Jahr 2020 hatte die Corona-Pandemie einen Einfluss auf Beratungsanfragen und führten zur Absage zahlreicher Veranstaltungen und Vorträge. Einige Beratungen und Sitzungen konnten per Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden, was den persönlichen Kontakt jedoch nicht immer vollwertig ersetzen konnte. Die Zeit wurde genutzt, um die Broschüre „Begegnung Wohnen Pflege“ in der 6. Auflage zu veröffentlichen sowie durch Kooperation mit dem Arbeitskreis „DemenzNetz“ in der kommunalen Gesundheitskonferenz einen Demenzwegweiser neu herauszubringen, der auf großes Interesse und rege Nachfrage im Landkreis gestoßen ist.

Fallzahlen

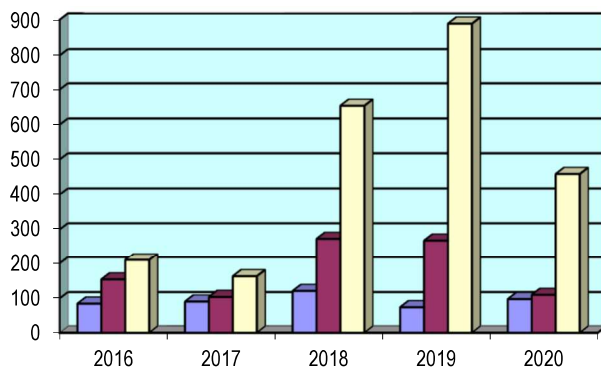
	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelfallhilfe und Beratungen Rat- oder Hilfesuchender Menschen	363	292	382	361	368
Pflegerische Beratung im Kontext SGB XI	84	81	110	118	185
Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge etc.)	11	13	10	12	6

Nachgefragte Themen



- Ambulante Pflege
- Teil- und Vollstationäre Pflege
- SGB V + XI (Kranken- und Pflegevers.)
- Vorsorge / Betreuung
- Wohnen
- SGB XII / Finanzen

Beratungstätigkeit nach Beratungsart



- Hausbesuche
- Pflegestützpunkt (Landratsamt)
- Beratung allgemein (Telefon / Mail etc.)

IAV- Stelle

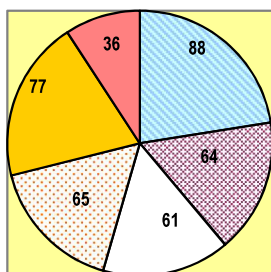


Die IAV-Stelle Horb besteht seit 27 Jahren und wird in Trägerschaft der Katholischen Spitalstiftung verantwortet. Beraten und unterstützt werden zu allen pflegerelevanten Themen Bürger/innen der Stadt Horb und der Gemeinden Empfingen und Eutingen. Durch die Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Freudenstadt besteht somit auch für den östlichen Teil des Landkreises ein wohnortnahes Beratungsangebot, dass durch den Landkreis mit jährlich ca. 13.000 Euro bezuschusst wird. Das vergangene Jahr der IAV-Stelle war ein besonderes Jahr. Die Beratungszahlen sind pandemiebedingt rückläufig. Weniger Menschen haben um Unterstützung und Hilfen nachgefragt. Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit hat sich reduziert bzw. fand teilweise online statt. Die direkte Kontaktaufnahme zum Klienten war von beiden Seiten sehr erschwert und fand deshalb teilweise nicht statt. In Horb gibt es 4 Betreute Wohnanlagen für Senioren. Hier wurde vor Ort im jeweiligen Büro bzw. in den Wohnungen regelmäßig beraten, weshalb die Zahl der Hausbesuche relativ hoch geblieben ist.

Fallzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelfallhilfe und Beratungen Rat- oder Hilfesuchender Menschen	227	225	227	286	250
davon weibl./männl.	160/67	168/57	193/79	193/93	166/86
Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge etc.)	4	4	4	4	3

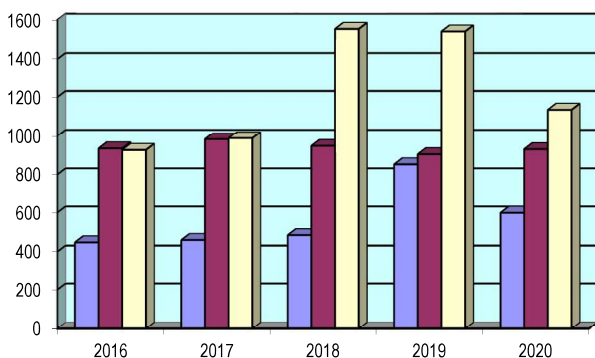
Nachgefragte Themen



- Ambulante Pflege
- Teil- und Vollstationäre Pflege
- SGB V + XI (Kranken- und Pflegevers.)
- Vorsorge / Betreuung
- Wohnen
- SGB XII / Finanzen

Beratungstätigkeit nach Beratungsart

Im Rahmen der Einzelfallhilfe ergeben sich nachfolgende Beratungswege:



- Hausbesuche
- Büro/Betr.W.
- Telefon/Schrift..